

828. K. STRECKER 'Henricus Septimellensis und die zeitgenössische Literatur' in Studi medievali NS. 2 (1929), 110 ff. weist nach, daß in A. MARIGOS Ausgabe 1926 (auch in den Atti e memorie d. R. Accad. di Padova 42, 167 ff. erschienen) die große Abhängigkeit des Henricus von der modernen lateinischen Dichtung, speziell in Frankreich, ganz außer acht gelassen worden ist. Gleichzeitig bringt GIUS. SPAGNOLO, 'La cultura letteraria di Arrigo da Settimello' in Giorn. stor. della letterat. Ital. 93 (1929), 1 ff. zahlreiche Nachträge zu der Ausgabe aus der klassischen Literatur und auch aus der mittellateinischen, namentlich aus der Alexandreis. In derselben Zs. 89 (1927), 325 ff. liefert er eine Besprechung der Ausgabe. Auf zahlreiche Mängel derselben weist V. USSANI in Studi medievali NS. 1 (1928), 539 ff. hin.

829. A. MONTEVERDI, Studi medievali NS. 1 (1928), 157 ff. zeigt, daß die Deutung des Namens Longepres in der neuen Ausgabe der Elegie des Henricus da Settimelli (*Longus presbiter*) verfehlt ist, daß vielmehr zu verstehen ist Lungi e presso, 'der du mir äußerlich fern, aber im Geiste nahe bist', und sucht den angeredeten Freund im Erzb. v. Caesarea.

830. V. DE BARTHOLOMAEIS, 'Due testi Latini e una versione ritmica Italiana della Visio Philberti' in Studi medievali NS. 1 (1928), 288 ff. druckt den Text der Hs. 1531 in Bologna und ein Fragment aus einer Hs. von Macerata ab, außerdem eine toskanische Übersetzung. Leider kennt er nicht die Darlegungen H. WALTHERS, Streitgedicht 63 ff., 211 ff. Während er nur von 19 bzw. 21 Hss. weiß, zählt WALTHER deren 132 auf und bemerkt, daß seine Liste auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen könne.

831. L. SUTTINA, 'Ritmi Bachici da un codice Saibante-Trivulzio' (Aquila 1927) auch Nuovi studi medievali 3, 71 ff. gibt eine neue, sehr abweichende Fassung von *Iam lucis orto sidere*, beginnend *Qui vult esse noster frater*. Dazu einen Dreizeiler *Nichil valent vina* in üblen leoninischen Hexametern.

832. St. GASELEE, 'An apocryphal ending to the Phyllis and Flora' in Studi medievali NS. 2 (1929), 173 ff. gibt aus einem alten Druck von 1519 eine unbekannte Fassung des Gedichtes. Str. 1 bis 8 stimmen im allgemeinen mit dem bekannten Text, doch sind die Lesarten ziemlich minderwertig, 9—15 sind offenbar ein selbständiger Versuch, die fehlenden Str. zu ersetzen.